



**Institut für Kino
und Filmkultur**



Mit der Klasse ins Kino

Schul-Kino Düsseldorf

Schul-Filmkatalog Nr. 5
August 2008 bis Januar 2009



in der UCI KINOWELT im Medienhafen



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

das Schul-Kino Düsseldorf, das im Februar 2006 startete, erfreut sich einer großen Resonanz. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern auch in diesem Schuljahr wieder neue Filme anbieten: Im aktuellen Programm finden Sie unter anderem für die Grundschule und Sekundarstufe I „Der Fuchs und das Mädchen“, ein einzigartiges Kino-Abenteuer mit überwältigenden Landschafts- und Tieraufnahmen. Für die Sekundarstufe I bietet das Schul-Kino den Dokumentarfilm „Unsere Erde“ und die Literaturverfilmung „Max Minsky und ich“. Neu im Programm für die Sekundarstufe I und II sind die Filme „Die Welle“ (nach dem bekannten Jugendbuch), „Ben X“ (zu den Themen Mobbing und Computerspiele), „Lauf um dein Leben – Vom Junkie zum Ironman“ (nach der wahren Geschichte des bekannten Triathleten Andreas Niedrig), die gesellschaftskritische Komödie „Juno“ (über eine schwangere Schülerin) und die ungewöhnliche Comicaaption „Persepolis“ (Geschichte des Iran). Über diese Programmfilme hinaus können Sie auch neu startende Filme, die in der UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf gespielt werden, mit Ihrer Schulklassen besuchen. Sie finden diese Titel auf der letzten Seite des Katalogs. Rechtzeitig zum Kinostart erhalten Sie von uns weitere Informationen zu diesen Filmen.

Dieses Filmangebot des Schul-Kinos Düsseldorf gilt im ersten Schulhalbjahr 2008/09 (bis Ende Januar 2009) und bietet Ihnen somit ein kontinuierliches Programm an ausgewählten Filmen für Ihren Unterricht. Bei der Anmeldung erhalten Sie Begleitmaterial zum gewählten Programmfilm. Unser Schul-Kino-Team steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung und berät Sie über die Filme, die Themen und die curricularen Bezüge.

Wir freuen uns, Sie im Schul-Kino Düsseldorf begrüßen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Kino und Filmkultur

Das INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR (IKF) ist im Frühjahr 2000 als ein eingetragener Verein mit Sitz in Köln gegründet worden. Es versteht sich als Vermittler zwischen Kino und Publikum sowie als Schnittstelle zwischen Filmbranche und Bildungsbereich.

Filmbildung: Mit der zunehmenden Bedeutung des Films für Kultur und Gesellschaft wächst die Aufmerksamkeit für die Filmbildung. Voraussetzung für einen bewussten Umgang mit dem Medium sind das Wissen über die Filmsprache, Kenntnisse von den Zusammenhängen zwischen Filmproduktion und Entstehungszeit, Wissen um die Filmgeschichte und die nationale Tradition von Bildern. Film ist nicht nur Lehrstoff und Unterrichtsmittel, Film gehört zur Kultur, ist Ausdrucksmittel und prägt unseren Alltag.

Kino als Lernort: Eine wichtige Arbeitsform des IKF ist die Arbeit im Kino. Kino als »Lesesaal« der Moderne ist Ort der Unterhaltung und der Filmbildung. Kino ist Lernort und eignet sich als positiv besetzter und lebendiger Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Eine Veranstaltung im Kino kann Möglichkeiten eröffnen, Filme zu verstehen. Sie liefert außerdem die Chance zu fächerübergreifendem Unterricht für Schülerinnen und Schüler schon ab der Grundschule ebenso wie für Gespräche und Auseinandersetzungen im außerschulischen Bereich.

Impressum: Schul-Kino Düsseldorf – Schul-Filmkatalog Nr. 5: August 2008 bis Januar 2009

Herausgeber: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Redaktion: Michael Kleinschmidt, Verena Sauvage, Horst Walther

Bildnachweis: Constantin Film, Kinowelt Filmverleih, Majestic Filmverleih, MFA+ Filmdistribution, Tobis Film, Twentieth Century Fox of Germany, Walt Disney Studios Motion Pictures Germany GmbH, Warner Bros. Pictures Germany, X Verleih

© August 2008

Anschrift der Redaktion: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Mauritiussteinweg 86-88, 50676 Köln, Tel. (0221) 3974850, Fax (0221) 3974865, E-Mail: schulkino@film-kultur.de, Website: www.film-kultur.de

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die Filmverleiher: Constantin Film, Kinowelt Filmverleih, Majestic Filmverleih, MFA+ Filmdistribution, Neue Visionen Filmverleih, timebandits films, Tobis Film, Twentieth Century Fox of Germany, Universal Pictures International Germany, Walt Disney Studios Motion Pictures Germany GmbH, Warner Bros. Pictures Germany, X Verleih.

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt: Schul-Kino Düsseldorf	Seite	1
Das Kino: UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf	Seite	1
Filme für die Grundschule		
Kl. 1-2 Morgen, Findus, wird's ´s was geben	Seite	2
Kl. 1-2 Neu: Die drei Räuber	Seite	2
Kl. 1-2 Oh wie schön ist Panama	Seite	3
Kl. 1-4 Das Sams – Der Film	Seite	3
Filme für die Grundschule und Sekundarstufe I		
Kl. 3-6 Die Blindgänger	Seite	4
Kl. 3-6 Herr der Diebe	Seite	4
Kl. 3-6 Neu: Der Fuchs und das Mädchen	Seite	5
Filme für die Sekundarstufen I und II		
Kl. 5-10 Neu: Unsere Erde (Dokumentarfilm)	Seite	5
Kl. 5-10 Neu: Max Minsky und ich	Seite	6
Kl. 7-13 Neu: Ben X	Seite	6
Kl. 7-13 Neu: Lauf um dein Leben	Seite	7
Kl. 7-13 Oliver Twist	Seite	7
Kl. 8-13 Goodbye Bafana	Seite	8
Kl. 8-13 Der große Ausverkauf (Dokumentarfilm)	Seite	8
Kl. 8-13 Neu: Juno	Seite	9
Kl. 8-13 Evil	Seite	9
Kl. 8-13 Neu: Die Welle	Seite	10
Kl. 9-13 Der Pianist	Seite	10
Kl. 9-13 Sophie Scholl – Die letzten Tage	Seite	11
Kl. 9-13 Neu: Die Fälscher	Seite	11
Kl. 9-13 Das Leben der Anderen	Seite	12
Kl. 9-13 Neu: Persepolis	Seite	12
Kino-Seminare zur NS-Filmpropaganda	Seite	13
Anmeldung und Konditionen	Seite	14
Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb	Seite	14
Anmeldeformular: Faxvorlage	Seite	15
Vorschau: Schulvorstellungen zu kommenden Filmen	Seite	16

Das Projekt

Filme und (neue) Medien spielen in der modernen Gesellschaft eine wichtige Rolle und haben eine große Bedeutung gerade im Leben junger Menschen. Sie liefern Helden und Vorbilder und bieten Orientierung. Filme bieten auch Einblicke in andere Kulturen. Sie eröffnen Ausblicke, stellen Menschen und Länder vor und zeigen Lebensläufe.

Im Kino werden die Vorstellungen von sozialer Realität, von Geschichte, von Handlungsmöglichkeiten und Moral mit geprägt. Wie unsere Gesellschaft sich im 21. Jahrhundert verändern wird, hängt stark mit der Medienmündigkeit des Einzelnen zusammen.

Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) hat in den vergangenen Jahren dem Schul-Kino-Bereich in Deutschland entscheidende Impulse gegeben. Es hat die Film-Hefte erfunden und das Online-Format „Kino & Curriculum“ (www.film-kultur.de/curri), die gegenwärtig erfolgreichste Lehrerinformation für neue Filme in Deutschland. 2002 veranstaltete das IKF erstmalig das Projekt „Lernort Kino – Schul-Film-Wochen“ und zusammen mit den bundesweiten Projekten „Kino gegen Gewalt“ und „Kino für Toleranz“ konnte es in den vergangenen Jahren über eine Million Schüler/innen und Lehrer/innen für den Lernort Kino begeistern.

Das IKF hat ein neues Projekt konzipiert:

SCHUL-KINO.

Es bietet Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schulklassen ein kontinuierliches, wöchentliches Angebot an ausgewählten Filmen für alle Altersgruppen. Ziel ist es, medienpädagogische Aktivitäten zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Medienkompetenz junger Menschen zu leisten. Für alle Altersgruppen bietet das Schul-Kino Düsseldorf jeweils Filme mit curricularen Bezügen an. Zu allen Filmen stellt das IKF zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht kostenfreies pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

Das Schul-Kino Düsseldorf ist ein gemeinsames Projekt der UCI KINOWELT mit folgendem Kino

UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf

und dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln.

Das Kino

UCI KINOWELT im RuhrPark Düsseldorf

Anschrift:

Hammer Str. 29-31
40219 Düsseldorf
Tel.: (0211) 300 85 385

Kurzbeschreibung:

Im boomenden Medienhafen gelegen, ist das neue Kino der UCI KINOWELT seit 1999 das Aushängeschild der Landeshauptstadt. Auf Düsseldorfs angesagter „MedienMeile“ im Hafen befindet sich das wahre architektonische Schmuckstück: die UCI KINOWELT Düsseldorf, deren Form passend zur Lage an einen Schiffsrumpf erinnert. Das Kino verfügt nicht nur über die längste Rolltreppe in Nordrhein-Westfalen(!), sondern auch über die größte Spielfilmleinwand in Düsseldorf (für Filme im 35mm-Kinoformat). Volle 24 m Breite bieten ein unübertroffenes Bild, dessen schiere Größe schon jeden Film zum Ereignis macht. Hier wird Kino stilvoll gepflegt – wozu auch die Gastronomie im Haus (Bistro und italienisches Restaurant) beiträgt. Ausreichende Parkmöglichkeiten stehen im gesamten Hafengebiet zur Verfügung.

Anfahrt:

Per PKW aus dem Düsseldorfer Stadtzentrum Richtung Hafen, Bilk orientieren. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das UCI mit der Schnellbahnlinie 708 (Haltestelle Franziusstraße) gut erreichbar, aber auch mit den Buslinien 725 und 726 aus der Innenstadt und vom Hauptbahnhof.



Film für die Grundschule

Morgen, Findus, wird´s was geben
DK/D/S 2005. Regie: J. Lerdam/A. Sorensen. 78 Min.



Der sprechende Kater Findus ist traurig, weil der Weihnachtsmann an Heiligabend noch nie zu ihm nach Hause gekommen ist, um Geschenke zu bringen. Deshalb schlägt Pettersson vor, Findus solle doch einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann schicken. Aber neben einem zweiten Ski wünscht sich Findus, dass der Weihnachtsmann in diesem Jahr persönlich bei ihm vorbeischaute. Nun steckt Pettersson in der Klemme, hat er seinem Kater doch versprochen, dass seine Wünsche ganz bestimmt in Erfüllung gehen würden. Gerade als Pettersson die rettende Idee kommt, einen Weihnachtsmann-Automaten für Findus zu erfinden, bekommt er von seinem Nachbarn Gustavsson die Aufgabe aufgebracht, für einen Wohltätigkeitsbasar hundert Holzweihnachtsmänner zu schnitzen. So scheint Findus´ Wunsch endgültig ins Wasser gefallen zu sein, wäre da nicht der geheimnisvolle Postbote, der merkwürdige Briefe, Pakete und Kataloge bringt und dann sofort wie durch Geisterhand wieder verschwindet ...

Der Zeichentrickfilm entstand nach dem gleichnamigen Kinderbuch des schwedischen Autors Sven Nordqvist und erzählt nicht nur eine Weihnachtsgeschichte, sondern auch die zeitlose Geschichte über die wunderbare Freundschaft zwischen dem kauzigen Pettersson und Findus.

Themen: Freundschaft,
Literaturverfilmung,
Weihnachten

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Die drei Räuber
D 2007. Regie: Hayo Freitag. 79 Min.



Nach dem Tod ihrer Eltern soll das kleine Mädchen Tiffany gegen ihren Willen in ein Waisenhaus gebracht werden. Doch auf dem Weg dorthin wird die Kutsche von drei Räubern überfallen. Um nicht allein im Wald zurückgelassen zu werden, schwindelt Tiffany ihnen vor, dass sie die Tochter eines reichen Maharadschas sei, der für ihre Befreiung viel „Lösegeld“ zahlen würde. Tiffany bringt (im wahrsten Sinne des Wortes) Farbe in das Leben der drei Räuber, die das Mädchen langsam, aber sicher in ihr Herz schließen. Währenddessen ist die wunderliche alte Tante, die das Waisenhaus leitet, auf der Suche nach dem Mädchen. Denn sie braucht Kinder, die für sie auf den Rübenfeldern arbeiten, damit sie mit Hilfe einer geheimnisvollen Maschine Süßigkeiten herstellen kann.

Der Zeichentrickfilm basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Tomi Ungerer aus dem Jahr 1961, das in Deutschland 1963 im Diogenes Verlag veröffentlicht wurde und seitdem viele Menschen begeistert hat. Tomi Ungerer übernimmt im Film die Rolle des Erzählers.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Sachunterricht,
Religion, Musik

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Oh wie schön ist Panama
D 2006. Regie: Martin Otevreil. 74 Min.

Der kleine Tiger und der kleine Bär leben gemütlich und zufrieden in ihrem Häuschen, das in einem wunderschönen Garten am Fluss steht. Eines Tages wird eine Holzkiste ans Ufer gespült. Außen steht „Panama“ drauf – innen riecht sie nach Bananen. Was liegt für Tiger und Bär näher als die Vermutung, dass es irgendwo auf der Welt ein Land gibt, das Panama heißt und in dem es überall nach Bananen riecht? Dieses Land möchten die beiden Freunde unbedingt finden. Sie brechen also auf – mit dabei sind ein Topf, eine Angel und natürlich die Tigerente. Auf ihrer langen Reise begegnen sie vielen Tieren und erleben zahlreiche Abenteuer.

Themen: Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Das Sams – Der Film
D 2001. Regie: Ben Verbong. 100 Min.

Was ist klein, dick, hat rote Strubbelhaare und eine Rüssel Nase, lauter blaue Punkte im Gesicht und sitzt an einem Samstag mitten auf dem Marktplatz? Das kann nur das Sams sein. Auch Herr Taschenbier hat das gleich erkannt und deswegen gehört das Sams von nun an zu ihm. Damit ändert sich das bisher eintönige Leben vom Regenschirmkonstrukteur Taschenbier gewaltig. Papa von einem Sams zu sein, ist nicht leicht. Das Sams treibt ständig Unfug, redet unaufhörlich und isst alles, was ihm in die Hände fällt. Das Besondere sind aber die blauen Sommersprossen im Gesicht, denn mit jedem dieser Punkte geht ein Wunsch in Erfüllung. – Literaturverfilmung nach dem bekannten Kinderbuch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-4

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Für die Grundschule: Lernort Kino * 1. Arbeitsheft * Das Kino

Kinder sehen viele Filme und müssen lernen, mit dem Medium Film umzugehen. Die Reihe der Arbeitshefte aus dem Projekt Lernort Kino richtet sich an Grundschüler der 3. und 4. Klasse und fördert ein projektorientiertes, selbständiges Lernen im spielerischen Umgang mit dem Medium. Als Leitfigur führt das Kinogenie die Kinder durch die Aufgaben. Die Reihe besteht aus 4 Heften: Arbeitsheft 1: Das Kino. Ein Besuch im Kino. Arbeitsheft 2: Film ab. Wie kommt der Film auf die Leinwand? Arbeitsheft 3: Filme verstehen. Reden über Film. Arbeitsheft 4: Wer arbeitet was beim Film. Wie entsteht ein Film?



Lieferbar: Arbeitsheft 1 „Das Kino. Ein Besuch im Kino“ mit vielen Aufgaben und bunten Bildern

Einzelheft: 6,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
2-50 Hefte: Preis je Heft 4,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
mehr als 50 Hefte: Preis je Heft 3,00 € zzgl. Versandkostenpauschale

Herausgeber: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Die Blindgänger

D 2003. Regie: Bernd Sahling. 88 Min.



Marie und Inga sind 13 Jahre alt. Die beiden sind enge Freundinnen, lieben Musik und sie sind blind. Während das Leben im Internat Marie Schutz und Geborgenheit bietet, findet Inga es furchtbar langweilig, bis eines Tages ein fremder Junge auftaucht und den Alltag der Mädchen gehörig durcheinander bringt. Herbert ist anders: Er kann sehen, er kommt aus Kasachstan – und er will dorthin zurück. Doch ihm fehlt das notwendige Geld. Die beiden Freundinnen beschließen, ihm zu helfen.

Mit „Die Blindgänger“ ist Regisseur Bernd Sahling ein ungewöhnlicher Kinderfilm gelungen, der 2004 den Deutschen Filmpreis als bester Kinderfilm erhielt. Mit viel Sinn für Humor zeigt er den Alltag zweier blinder Mädchen als das, was er für sie ist: ganz normal! Der Film stellt das Thema Behinderung in den allgemeinen Zusammenhang des Anders- bzw. Fremdseins. Er lädt den Zuschauer, insbesondere durch den außergewöhnlichen Einsatz von Musik und Geräuschen, zu einem anderen „Sehen“ ein.

Themen: Behinderung,
Freundschaft,
Toleranz

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-6

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Herr der Diebe

D/GB/L 2005. Regie: R. Claus. 98 Min.

Die Brüder Prosper und Bo fliehen nach dem Tod ihrer Eltern nach Venedig. Ihre Tante Esther und ihr Onkel Max Hartlieb wollen Bo adoptieren, während der ältere Prosper in ein Heim abgeschoben werden soll. In Venedig lernen sie den 15-jährigen Scipio, den Herr der Diebe und seine Bande kennen. Er gewährt ihnen Unterschlupf in seinem geheimen Versteck, einem verlassenem Kino. Hier wohnen auch die anderen Mitglieder seiner Bande: Wespe, Riccio und Mosca. Ihr Diebesgut verscherbeln sie an einen Hehler namens Barbarossa. Prosper entpuppt sich dabei schnell als knallharter Verhandlungskünstler und wird so zu einem unverzichtbaren Mitglied der Truppe. Die Hartliebs haben mittlerweile den Privatdetektiv Victor auf die Kinder angesetzt, der sie schon bald entdeckt, sich jedoch mit ihnen verbündet. Währenddessen bekommt Scipio von dem geheimnisvollen Conte einen Auftrag. Er soll aus dem Haus der Fotografin Ida einen hölzernen Flügel stehlen. Sie fragen sich, warum der Conte so viel Geld für etwas scheinbar Wertloses bezahlen will und kommen einer alten Legende auf die Spur, die von einem magischen Karussell irgendwo in Venedig handelt. Aber auch innerhalb der Bande gibt es Probleme, ein aufgedecktes Geheimnis um Scipio stellt ihren Zusammenhalt auf eine harte Probe ...

„Herr der Diebe“ ist die Verfilmung des mehrfach ausgezeichneten Romans der bekannten Autorin Cornelia Funke („Tintenherz“, „Die wilden Hühner“).

Themen: Literaturverfilmung,
Freundschaft,
Gemeinschaft

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-6

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Der Fuchs und das Mädchen
F 2007. Regie: Luc Jaquet. 97 Min.



Eines Morgens im Spätsommer trifft die junge Lila auf einen jagenden Fuchs. Fasziniert folgt sie dem scheuen Tier: Nichts möchte sie lieber, als mit ihm durch die Welt zu streifen. Behutsam und trickreich gewinnt sie sein Vertrauen. Damit beginnt eine ebenso fabelhafte wie erstaunliche Freundschaft. An der Seite des Fuchses entdeckt das Kind eine wilde und geheimnisvolle Natur und erlebt ein Abenteuer, welches ihr Leben und ihr Verständnis der Tiere verändern wird ...

Nach dem weltweiten Erfolg seiner poetischen Dokumentation „Die Reise der Pinguine“ wechselt Regisseur Luc Jaquet zum Spielfilm. „Der Fuchs und das Mädchen“ ist ein einzigartiges Kino-Abenteuer, anrührend, märchenhaft und packend erzählt in überwältigenden Landschafts- und Tieraufnahmen.

Themen: Natur/Umwelt
Fächer: Biologie, Deutsch
Religion/Ethik
FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-6

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufen I und II

Unsere Erde (Dokumentarfilm)
D/UK 2007. Regie: Alastair Fothergill. 99 Min.



Die Reise um den Globus beginnt im arktischen Winter und folgt dem wärmenden Einfluss der Sonne nach Süden bis hinunter zur Antarktischen Halbinsel. Eine Eisbärenfamilie kämpft darum, ihre neugeborenen Jungen zu ernähren, während die Sonne die Eisschollen unter ihren Füßen schmelzen lässt. Mit erstaunlicher Willenskraft führt eine Elefantenmutter ihr Kleines durch die ausgetrocknete Kalahari-Wüste in der Hoffnung auf frisches Wasser. Eine Buckelwal Mutter und ihr Kalb unternehmen gemeinsam die längste Wanderung aller Meeressäuger: von den Tropen bis zu den Gewässern der Antarktis auf der Suche nach Futter.

Der Dokumentarfilm ist ein sinnliches und emotionales Kinoerlebnis, das dem Zuschauer auf sanfte, aber nachdrückliche Art die zunehmende Gefährdung der Erde durch den Menschen in Erinnerung ruft. Ein Film von großer Aktualität.

Themen: Natur/Umwelt
Fächer: Biologie, Erdkunde
Religion/Ethik
FSK: ab 6 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 10 Jahren
Klassen: Klassen 5-10

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufen I und II

Max Minsky und ich

D 2007. Regie: Anna Justice. 99. Min.



Die 13-jährige Nelly ist in allen Fächern ein Ass, außer in Sport. Und sie ist in den jungen Prinzen Edouard von Luxemburg verliebt. Als dieser Schirmherr eines Basketballturniers wird, hat sie nur noch ein Ziel: Sie will ins Basketballteam! Nelly macht einen Deal mit Max Minsky, der in allen Fächern außer Sport eine Niete ist: Hausaufgaben gegen Basketballtraining. Aber da ist auch noch der große Wunsch ihrer jüdischen Mutter, Nellys Bat-Mizwa zu feiern.

Eine Jugendkomödie basierend auf dem erfolgreichen Jugendroman „Prinz William, Maximilian Minsky und ich“ von Holly-Jane Rahlens, der 2003 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.

Themen: Literaturverfilmung, Familie, Freundschaft, Liebe, Identität, Erwachsenwerden, Judentum, Religion

Fächer: Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde

FSK: ohne Altersbeschränkung

IKF-Empfehlung: ab 10 Jahren

Klassen: Klassen 5-10

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufen I und II

Ben X

B/NL 2007. Regie: Nic Balthazar. 90 Min.



„Jeden Morgen spiele ich von 5.45 Uhr bis 6.33 Uhr Computerspiele. Immer.“ – Ben ist anders. Dem jungen Autisten fällt der Kontakt zu anderen Menschen schwer. Lieber sitzt er vor dem Computer und spielt das Online-Computerrollenspiel „Archlord“. Als Außenseiter wird er in der Schule besonders von seinen Klassenkameraden Bogaert und Desmet tyrannisiert. Eines Tages wird Ben von den beiden furchtbar gedemütigt. Einige seiner Mitschüler filmen dies mit dem Handy und stellen es ins Internet. Ben denkt in seiner Verzweiflung sogar über Selbstmord nach. Da schlägt ihm Scarlite, die er aus dem Online-Computerrollenspiel kennt, vor, sich mit ihm treffen ...

Regisseur und Drehbuchautor Nic Balthazar schrieb das dem Film zugrunde liegende Jugendbuch „Nichts war alles, was er sagte“, das er auch als Theaterstück adaptierte, nachdem er einen Artikel über den Suizid eines autistischen Jungen gelesen hatte, der virtuell gemobbt wurde. Geschickt verknüpft der bemerkenswert inszenierte Film verschiedene Themen.

Themen: Behinderung (Autismus), Computerspiele (MMORPG), Mobbing – Bullying – Slapping, Suizid

Fächer: Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde

FSK: ab 12 Jahren

IKF-Empfehlung: ab 12 Jahren

Klassen: Klassen 7-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufen I und II

Lauf um dein Leben

D 2007. Regie: Adnan G. Köse. 102 Min.



Andreas, Motte, Kurt und Ismail sind die besten Freunde. Die Schule haben sie beendet, aber keinen Job. Doch sie wissen genau, wie man das Leben so richtig genießen kann, auch wenn man mitten im Ruhrgebiet der 80er Jahre lebt. Amsterdam ist ihr Paradies und Haschisch ihre Religion. Die „Fantastischen Vier“ haben einen gemeinsamen Traum: Ein alter Reisebus auf einem Schrottplatz soll ihr Ticket in die Freiheit werden: „Wir vier, den Bus voller Joints und am Strand sammeln wir die Bikinimädels ein.“ Aus dem Plan wird nichts. Andreas verliebt sich in Sabine und gründet eine Familie. Das bürgerliche Leben erweist sich für Andreas als Sackgasse, aus der ihn nur die alten Kumpels herauslotsen können, mit neuem Stoff: „H“ (Heroin). Und so beginnt der Abstieg in die Welt der harten Drogen. Eine Welt, die Andreas nach und nach alles nimmt, zuerst Frau und Kind und dann auch Kurt, Ismail und schließlich Motte, der an einer Überdosis stirbt. Aber Andreas bekommt noch eine letzte Chance.

„Lauf um dein Leben“ basiert auf der wahren Geschichte von Andreas Niedrig, der es nach langer Drogenkarriere als Shootingstar in den 90er Jahren in die Spitze des „Ironman“, der härtesten aller Triathlonvarianten, schaffte.

Themen: Drogen, Freundschaft, Familie, Erwachsenwerden, Identität, Sport

Fächer: Biologie, Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren

IKF-Empfehlung: ab 12 Jahren

Klassen: Klassen 7-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Oliver Twist

F 2005. Regie: Roman Polanski. 128 Min.



England im 19. Jahrhundert: Der neunjährige Waisenjunge Oliver Twist flieht vor Armut und Misshandlung im Arbeitshaus nach London. Dort findet Oliver Unterschlupf bei einer Bande jugendlicher Diebe, die für den alten Fagin und den brutalen Bill Sykes arbeiten. Er wird von Fagin in die Kunst des Taschendiebstahls eingeführt. Als der Junge zum ersten Mal bei einem Diebstahl Schmiere stehen soll, wird er verhaftet. Doch der Geschädigte, Mr. Brownlow, entlastet Oliver vor Gericht und nimmt ihn aus Mitleid bei sich auf. Aus Sorge, dass Oliver die Bande an die Polizei verraten könnte, wird er von Sykes und dessen Geliebter Nancy entführt und gefangen gehalten. Sykes zwingt den Jungen, ihm und seinem Spießgesellen bei einem Einbruch in Mr. Brownlows Haus zu helfen. Dabei werden sie von Mr. Brownlow überrascht, der Oliver versehentlich anschießt. Der Junge wird im Versteck der Bande von Fagin gepflegt, Sykes plant, ihn zu töten. Aber Nancy beschließt, Oliver zu helfen und trifft sich heimlich mit Mr. Brownlow. Wird es gelingen, Oliver zu retten?

Themen: Literaturverfilmung, Armut, Soziale Frage, Industrielle Revolution, Großbritannien

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Sozialkunde, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren

IKF-Empfehlung: ab 12 Jahren

Klassen: Klassen 7-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Goodbye Bafana

D/B/F/SA/I/GB 2006. Regie: Bille August. 117 Min.



Südafrika 1968. Der junge Gefängniswärter James Gregory wird mit seiner Familie auf die Gefängnisinsel Robben Island versetzt, auf der die politischen Häftlinge des Apartheidregimes inhaftiert sind. Unter ihnen befindet sich auch Nelson Mandela. Für den weißen Afrikaner Gregory und seine ehrgeizige Frau Gloria sind alle Schwarzen „Untermenschen“ und die Anführer der schwarzen Widerstandsbewegung sind nicht nur Verbrecher, sie sind Terroristen. Als Gregory, der als Kind Xhosa, die Sprache des Volksstammes, dem auch Mandela angehört, gelernt hat, mit ihrer Überwachung beauftragt wird, verändert dies sein Leben – jedoch anders als gedacht. Was als Karrieresprungbrett geplant war, wird zum Beginn einer inneren Wandlung. Bald schon müssen die beiden völlig unterschiedlichen Männer erkennen, dass sie in Wahrheit mehr miteinander verbindet als sie voneinander trennt. Gregory wird sich zunehmend der Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit der Apartheidpolitik bewusst und lernt seinen Rassismus zu überwinden.

Themen: Apartheid (Rassismus),
Geschichte (Südafrika),
Toleranz, Versöhnung,
Konfliktbewältigung, Freiheit

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte,
Sozialkunde, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Der große Ausverkauf (Dokumentarfilm)

D 2006. Regie und Drehbuch: Florian Opitz. 94 Min.

Packender investigativer Dokumentarfilm von Florian Opitz mit ineinander verwobenen Erzählsträngen: Wenn in Soweto (Südafrika) der Energielieferant ESKOM wieder einmal den ärmsten Einwohnern Strom abklemmt, kommen Bongani Lubisi und seine Leute vom Soweto Electricity Crisis Committee (SECC) und stellen ihn wieder an. „Operation: Kanyisa!“ („Operation: Licht an!“), so nennen sie ihre Kampagne. Für ESKOM geht es um den Profit, für die Menschen im Township um ihre Existenz. – In Brighton (England) hat sich für den engagierten Lokführer Simon Weller kaum etwas verbessert, seit der staatliche Eisenbahnkonzern British Rail in den 1990er Jahren privatisiert wurde, im Gegenteil. Das Ergebnis waren Massenentlassungen, schlechtere Arbeitsbedingungen und ein marodes Schienennetz mit zum Teil tödlichen Folgen. – Auf den Philippinen gab es ein gut funktionierendes staatliches Gesundheitssystem, das den Armen den kostenlosen Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglichte. Heute muss sich Minda Lorando in Manila das Geld für die Dialyse ihres 19-jährigen Sohnes Jinky jedes Mal zusammenbetteln. Alles, was sie besaß, hat sie bereits verkauft. – 1999 wurde in Cochabamba, der drittgrößten Stadt Boliviens, das Wasser privatisiert. Der milliardenschwere US-Konzern Bechtel erhielt für vierzig Jahre das Monopol auf die Wasserversorgung der Stadt. Doch die Bevölkerung ging auf die Barrikaden. „Ich war bereit für das Wasser zu sterben“, erzählt Rosa De Turpo. Gemeinsam mit den Bürger/innen von Cochabamba hat sie den Kampf um das Wasser gewonnen.

Themen: Weltwirtschaft,
Globalisierung,
Privatisierung,
Entwicklungspolitik

Fächer: Sozialkunde, Erdkunde,
Wirtschaft, Religion/Ethik

FSK: ab 6 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Juno

USA/Kanada 2007. Regie: Jason Reitman. 96 Min.



Die 16-jährige Highschool-Schülerin Juno wird beim ersten Sex mit ihrem Freund schwanger. Juno entschließt sich, nicht abzutreiben und das Kind unmittelbar nach der Geburt zur Adoption freizugeben. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Leah sucht sie das perfekte Elternpaar für das ungeborene Baby. Die beiden konzentrieren sich bald auf Mark und Vanessa Loring, ein wohlhabendes Pärchen aus der Vorstadt, die sich nichts sehnlicher wünschen, als ein Kind zu adoptieren. Juno wird auch von ihrem Vater und ihrer Stiefmutter unterstützt. Vater Mac stellt Nachforschungen über das auserwählte Paar an, während Stiefmutter Bren Juno auf die Vorurteile gegenüber minderjährigen Schwangeren vorbereitet. Mit Gewitztheit und Intelligenz geht Juno ihre Probleme an und zeigt ein Durchsetzungsvermögen, das ihr nur wenige zugetraut hätten.

Die gesellschaftskritische Komödie besticht durch Charme und Wortwitz. Für ihr Drehbuch erhielt die Autorin Diablo Cody 2008 den Oscar.

Themen: Erwachsenwerden,
Familie, Identität,
Schwangerschaft

Fächer: Sozialkunde,
Religion/Ethik

FSK: ab 6 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Evil

S 2003. Regie: Mikael Håfström. 107 Min.



„Es gibt nur eine Bezeichnung für jemanden wie dich: ein grundslechter Mensch und zutiefst böse.“ Diese Worte gibt der Rektor seinem Schüler Erik Ponti mit auf den Weg, als er ihn im Stockholm der 1950er Jahre ohne Abschluss der Schule verweist. Wieder einmal hat der 16-Jährige scheinbar grundlos auf seine Mitschüler eingepöbeln. Nun soll er die Konsequenzen tragen. Eriks Familie unterstützt ihn wenig. Seiner machtlosen, passiven Mutter zuliebe erträgt er die demütigenden Schläge des Stiefvaters seit Jahren wortlos. Aber Erik will kein Verlierer sein, er will eine Zukunft. Deshalb geht er auf das private Elite-Internat Stjärnsberg. Doch hier erwartet ihn eine Spirale von Unterdrückung, Machtkämpfen und Gewalt. Der Neankömmling gerät in ein etabliertes System von Bestrafungen durch ältere Schüler, das von der Lehrerschaft geduldet wird. Erik steht vor der Entscheidung, wieder seine Körperkraft einzusetzen oder den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Die Freundschaft zu seinem pazifistischen Zimmergenossen Pierre und die beginnende Liebe zu der Küchenangestellten Marja geben ihm dabei entscheidende Impulse.

Themen: Literaturverfilmung,
Demokratie, Familie,
Freundschaft, Gewalt,
Jugend, Schule

Fächer: Deutsch,
Religion/Ethik,
Sozialkunde

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Die Welle

D 2008. Regie: Dennis Gansel. 108. Min.



Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema „Staatsformen“ einen Versuch, den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen. Bald beginnen die Schüler, Andersdenkende auszuschließen und zu drangsalieren. Als die Situation schließlich eskaliert, beschließt der Lehrer, das Experiment abubrechen. Zu spät. „Die Welle“ ist längst außer Kontrolle geraten.

Morton Rhues „Die Welle“ ist seit über 20 Jahren der Jugendbuch- und Schullektürenklassiker. Es geht um die Fragen: Ist Faschismus heute wieder möglich? Wie entsteht Faschismus? Welche Rolle hätte ich in diesem Experiment eingenommen? Der Geschichtslehrer Ron Jones unternahm das Experiment des Buches 1967 an der Cubberley Highschool im kalifornischen Palo Alto. Der Film basiert auf seinen Aufzeichnungen. Regisseur Dennis Gansel erzählt eine wahre Begebenheit modern und authentisch.

Themen: Literaturverfilmung,
Demokratie,
Totalitarismus

Fächer: Deutsch,
Geschichte, Sozialkunde,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Der Pianist

D/PL/F/GB 2002. Regie: Roman Polanski. 148 Min.



Polen zur Zeit der Nazi-Barbarei. Nachdem die Deutschen das Land okkupiert haben, beginnt für den gefeierten polnisch-jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman eine Zeit großen Leids und Schreckens. Fortan ist er gezwungen, sein Künstlerleben als Gefangener im Warschauer Ghetto zu fristen. Kurz vor seiner Deportation gelingt es ihm, dem sicheren Tod zu entfliehen. In ständiger Angst, von den Nazis aufgespürt zu werden, kämpft er in den Ruinen der Stadt ums nackte Überleben. Rastlos geistert er durch die entvölkerte Metropole, bis ihn eines Tages ein deutscher Offizier entdeckt. Das Schicksal nimmt jedoch einen unerwarteten Verlauf. Der Deutsche nimmt das Risiko auf sich, den gesuchten Juden nicht zu verraten.

Der Film wurde 2003 mit dem Oscar ausgezeichnet und erzählt die wahre und bewegende Geschichte des unlängst verstorbenen Konzertpianisten und Komponisten Wladyslaw Szpilman.

Themen: Geschichte, Holocaust,
Literaturverfilmung,
Nationalsozialismus

Fächer: Deutsch
Geschichte,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Sophie Scholl – Die letzten Tage
D 2005. Regie: Marc Rothemund. 117 Min.



Frühjahr 1943. Die Schlacht um Stalingrad ist entschieden und in München überziehen die Mitglieder der Weißen Rose die Stadt mit immer neuen Anti-Hitler-Aktionen. Als Sophie und Hans Scholl in der Aula der Münchner Universität Flugblätter verteilen, werden sie beobachtet und kurz darauf verhaftet. Aus der Perspektive Sophie Scholls schildert der Film die nun folgenden Verhöre, den Prozess und die Verurteilung. Sophie gibt sich anfangs ahnungslos. Sie kämpft um ihre Freiheit und die ihres Bruders. Sie ahnt, dass sie die Todesstrafe erwartet, und stellt sich doch schützend vor ihren Bruder und die anderen Widerstandskämpfer. Der Gestapo-Mann Mohr beginnt Sophie zu bewundern. Er würde ihr helfen, wenn sie sich als Mitläuferin darstellen würde. Doch sie steht zu ihrer Überzeugung und konfrontiert Mohr mit seiner unreflektierten Meinung zu Recht und Gerechtigkeit. Der Chef des Volksgerichtshofes Roland Freisler wird von Berlin nach München geschickt, um einen Schauprozess gegen die Studenten zu führen, bei dem das Todesurteil schon vorher feststeht.

Themen: Geschichte,
Nationalsozialismus,
Widerstand (Weiße Rose)

Fächer: Deutsch, Geschichte,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Die Fälscher
D/AU 2006. Regie: Stefan Ruzowitzky. 98 Min.



Sie war die größte Geldfälschungsaktion aller Zeiten. Als in den letzten Kriegsjahren die Lage zunehmend aussichtsloser wurde, beschlossen die Nazis, die Banknoten der wichtigsten Kriegsgegner selbst herzustellen. Mit den Blüten wollte man die feindliche Wirtschaft überschwemmen und die leeren Kriegskassen füllen. Im KZ Sachsenhausen rüstete man unter dem Decknamen „Unternehmen Bernhard“ Baracken in eine perfekt ausgestattete Fälscherwerkstatt um. Häftlinge mit Fälscher-Knowhow mussten den Plan der Nazis umsetzen. Sie hatten die Wahl: Unterstützten sie den Feind, bekamen sie die Chance zu überleben – als Gefangene erster Klasse. Sabotierten sie, bedeutete dies den sicheren Tod. Für „Die Fälscher“ ging es nicht mehr nur darum, Leib und Leben zu retten, sondern auch das eigene Gewissen ...

Basierend auf den Erinnerungen eines der letzten lebenden Zeitzeugen hat Regisseur Stefan Ruzowitzky ein packendes, noch weitgehend unbekanntes Kapitel der deutschen Geschichte, authentisch und emotional inszeniert.

Themen: Geschichte,
Nationalsozialismus,
Widerstand

Fächer: Deutsch, Geschichte,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Das Leben der Anderen

D 2006. Regie F. Henckel v. Donnersmarck. 137 Min.



Ost-Berlin, November 1984. Der Stasi-Hauptmann Wiesler erhält den Auftrag, den erfolgreichen Schriftsteller Georg Dreymann und dessen Lebensgefährtin, die bekannte Theaterschauspielerin Christa-Maria Sieland auszuspionieren. Doch was als kühl kalkulierter, karrierefördernder Spitzeldienst geplant war, stürzt Wiesler zusehends in einen schweren moralischen Konflikt: Durch die Beschäftigung mit dem Leben dieser „anderen“ Menschen, mit Kunst und Literatur, lernt er den Wert, frei zu denken und zu reden kennen, was ihm bislang fremd war. Aber trotz seiner plötzlichen Selbstzweifel sind die Mechanismen des Systems nicht mehr zu stoppen: Wieslers Existenz wird dabei ebenso zerstört wie die Beziehung zwischen Dreymann und Sieland. Als im Jahr 1989 die Mauer fällt, beginnt ein anderes Leben.

Der Film von Florian Henckel von Donnersmarck wurde mit dem Oscar 2007 als Bester ausländischer Film ausgezeichnet.

Themen: Geschichte (DDR), Diktatur, Kunst und Politik

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte, Kunst, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Persepolis

F 2007. Regie: M. Satrapi & V. Paronnaud. 96 Min.



Von Heimweh geplagt kann sich die in Teheran aufgewachsene, nun in Frankreich lebende Marjane am Pariser Flughafen Orly nicht entscheiden, ob sie in den Iran zurückkehren soll. Sie denkt an ihre Kindheit und Jugend: Als sie acht Jahre alt ist, wird der Schah von einer breiten Oppositionsbewegung aus dem Iran vertrieben. Doch als die Mullahs die Macht ergreifen und die Islamische Republik gegründet wird, bleiben viele Werte, für die auch ihre links-intellektuellen Eltern gekämpft haben, auf der Strecke. Die Gesellschaft verändert sich. Tausende landen im Gefängnis oder werden hingerichtet. Frauen werden gezwungen, Kopftücher zu tragen. Doch die rebellische Marjane denkt nicht daran, sich dem rigiden Regelwerk zu unterwerfen. Viel lieber entdeckt sie Punk, ABBA und Iron Maiden, trägt Nike-Turnschuhe und widerspricht ihren Lehrern. Sie ahnt nicht, dass ihr spielerischer Protest gefährlich ist – nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihre Familie ...

Der Zeichentrickfilm basiert auf den gleichnamigen, mehrfach ausgezeichneten Comics der 1969 im Iran geborenen, in Teheran aufgewachsenen und seit 1994 in Frankreich lebenden Marjane Satrapi.

Themen: Comicadaption, Iran, Identität, Religion und Politik, Menschenrechte

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Kinoseminar der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur zum Thema „Nationalsozialistische Filmpropaganda“ am Beispiel des NS-Propagandafilms „Jud Süß“

Die Nationalsozialisten haben sehr frühzeitig die suggestive Macht bewegter Bilder in ihrer Propaganda genutzt. Neben den Filmen von Leni Riefenstahl und einer Reihe von komödienhaften „unpolitischen“ Unterhaltungsfilmen wurde die Bevölkerung durch Produktionen wie „Der ewige Jude“ und „Jud Süß“ im Sinne einer antisemitischen Propaganda systematisch indoktriniert. Beide Filme kamen im Jahr 1940 in die deutschen Kinos. Sie waren Teil der Propagandamaschinerie mit Rundfunk und gleichgeschalteter Presse. Sie lieferten eine Legitimation für Diskriminierung, Verfolgung und systematische Vernichtung.

Am Beispiel des Films „Jud Süß“ lässt sich die nationalsozialistische Propaganda auf erschreckend deutliche Weise analysieren: Der Film basiert auf der Lebensgeschichte von Joseph Süß Oppenheimer, der im 18. Jahrhundert als Finanzberater des württembergischen Herzogs Karl Alexander tätig war. Für die Bevölkerung galt Oppenheimer schon bald als Urheber aller Missstände im Land. – In erster Linie als Unterhaltungsfilm konzipiert, setzte „Jud Süß“ Millionen von Kinobesuchern Anfang der 1940er Jahre einer subtilen antisemitischen Beeinflussung aus.

Als so genannte „Vorbehaltsfilme“ dürfen NS-Propagandaproduktionen im Kino nur im Rahmen von Bildungsveranstaltungen vorgeführt werden. Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) veranstaltet im Auftrag der Murnau-Stiftung Kino-Seminare mit diesen Filmen. Bei Kino-Seminaren zur nationalsozialistischen Filmpropaganda erfolgt zu Beginn eine Einführung, in der die historischen Hintergründe erläutert und Besonderheiten der propagandistischen Aussage des jeweiligen Films thematisiert werden. Nach der Film-sichtung geben Referenten des IKF weitere Informationen zur Produktion und Rezeptions-geschichte des Films. Sie analysieren den Film und seine Machart auf wissenschaftliche Weise und bieten die Möglichkeit einer anschließenden, intensiven Diskussion.

Das Angebot richtet sich an die Klassenstufen 9 bis 13. Für Schülerinnen und Schüler wird ein Kostenbeitrag von 4,00 Euro erhoben. Begleitende Lehrerinnen und Lehrer erhalten freien Eintritt.

Für diese Vorstellungen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen notwendig. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Institut für Kino und Filmkultur:

Institut für Kino und Filmkultur e.V.
Mauritiussteinweg 86-88
50676 Köln
Tel.: 0221 - 397 48 50
Fax: 0221 - 397 48 65
E-Mail: seminare@film-kultur.de

Zu diesem Film sind zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht Arbeitsmaterialien der Murnau-Stiftung auf CD-ROM erschienen. Der Filmwissenschaftler Dr. Gerd Albrecht, der seit vielen Jahren als Autor und als Referent mit Schwerpunkt „Nationalsozialismus und Film“ arbeitet, hat zu JUD SÜSS Originaldokumente, Drehbuchauszüge, zeitgenössische Kritiken, Tagebuchnotizen, Illustrationen usw. zusammengetragen, in den historischen Kontext gestellt und kommentiert. Die aufwändig und benutzerfreundlich gestaltete CD-ROM kann beim Institut für Kino und Filmkultur zum Preis von 15,- Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden.

Anmeldung und Konditionen

Das Schul-Kino Düsseldorf findet dienstags, mittwochs und donnerstags um 10.30 Uhr statt. Weitere Vorstellungen an anderen Tagen und zu anderen Zeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Lehrerinnen und Lehrer können einen der Programmfilm für ihre Klassen oder Gruppen auswählen und sich beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln mit dem beiliegenden Fax-Formular verbindlich anmelden. Sie erhalten dann umgehend eine Bestätigung der Anmeldung und das pädagogische Begleitmaterial zum gewählten Programmfilm.

Ohne vorherige Anmeldung beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln kann leider keine Veranstaltung stattfinden! Anmeldungen werden spätestens 10 Tage vor dem Termin erbeten!

Vorstellungen zu aktuellen Filmen sind ebenfalls in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Das aktuelle Programm finden Sie unter: www.uci-kinowelt.de. Eine Auswahl von Filmen, die im Zeitraum von August 2008 bis Januar 2009 starten und einen unmittelbaren Unterrichtsbezug besitzen, finden Sie auf der letzten Seite des Katalogs. Schulvorstellungen zu diesen Filmen können Sie ebenfalls beim Institut für Kino und Filmkultur buchen. Nähere Informationen zu den aktuell startenden Filmen erhalten Sie zum Kinostart.

Eintrittspreise:

Der Eintritt pro Schüler/in beträgt ab 35 zahlenden Personen 4,00 Euro

Der Eintritt für begleitende Lehrer/innen ist frei (eine Begleitperson pro Klasse).

Bei allen Vorstellungen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 25 zahlenden Personen notwendig. Bei Vorstellungen unter 35 Personen beträgt der Preis pro Schüler/in 5,00 Euro oder die Vorstellung kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht stattfinden.

Gerne können Sie auch Vorstellungen mit Ihren Wunschfilmen buchen, die nicht im Schul-Kino oder im aktuellen Programm der UCI laufen. Anmeldungen müssen mindestens 14 Tage vor dem Termin erfolgen. Für diese Vorstellungen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Schüler notwendig. Der Eintrittspreis beträgt 5,00 Euro.

Sie möchten gern weitere Informationen? Das Institut für Kino und Filmkultur berät und informiert Sie gern über die Filme, deren curricularen Bezüge und die Einsetzbarkeit in Ihrem Unterricht. Wenden Sie sich an Michael Kleinschmidt oder Verena Sauvage.

Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb

Wer kann mitmachen?

Ihr seid Schüler/innen der Klassen 4 bis 13 an einer Schule, die im Rahmen des Schul-Kinos eine Filmvorstellung besucht hat? Ihr habt eure Meinung über Kino-Filme und wolltet diese schon immer veröffentlichen?

Dann ist dieser Wettbewerb genau das Richtige: Greift zum Stift oder haut in die Tasten und holt euch einen der vielen attraktiven Schul-Kino-Kritikerpreise.

Wie könnt ihr mitmachen?

Schreibt eure persönliche Filmkritik über einen Film, den ihr im Rahmen des Schul-Kinos mit eurer Klasse gesehen habt. Wie beurteilt ihr den Film, wenn ihr all das, was ihr gesehen und erfahren habt, noch einmal zusammenfasst? Betrachtet nicht nur den Inhalt, sondern auch die gestalterische Umsetzung, die Zeit, in der er spielt, und andere besondere Merkmale. Was löst der Film in euch aus? Gibt es Parallelen zu eurem eigenen Leben? An welchen Stellen ist die Geschichte nachvollziehbar und wo nicht? Welche Darsteller/innen fandet ihr überzeugend? Welche Szene hat euch gefesselt?

Schickt eure Filmkritik bis zum Schulhalbjahresende per Post, Fax (0221-3974865) oder E-Mail an schulkino@film-kultur.de (bitte nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten)!

Vergesst nicht, euren Namen, Absender, Klasse, Schule sowie den Titel des Films anzugeben!

Was gibt es zu gewinnen?

Die zwei besten Kritiken in den Klassenstufen 4-6 und 7-9 und 10-13 werden von einem qualifizierten Team von Filmkritikern ausgewählt und kommentiert. Für die Gewinner haben wir Filmüberraschungspakete mit Filmplakaten und Filmbüchern zusammengestellt.

Viel Spaß im Schul-Kino und viel Erfolg!

Euer Schul-Kino-Team vom



**Institut für Kino
und Filmkultur**

Institut für Kino und Filmkultur e.V.
Mauritiussteinweg 86-88
50676 Köln
Telefon: (0221) 397 48 50
Fax: (0221) 397 48 65
E-Mail: schulkino@film-kultur.de

Schul-Kino Düsseldorf

Anmeldung (Fax-Antwort)

Institut für Kino und Filmkultur
Mauritiussteinweg 86-88
50676 Köln

Fax: (0221) 397 48 65



Absender:

Name:

Schule:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Fächer:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung verbindlich an:

Eintrittspreise: ab 35 zahlenden Personen 4,00 Euro; unter 35 zahlenden Personen 5,00 Euro.
Der Eintritt für begleitende Lehrer/innen ist frei (1 Begleitperson pro Klasse).

Ort/Kino: UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf

Filmtitel:

Datum:

Uhrzeit:

Anzahl Schüler:

Klassenstufen:.....

Anzahl Lehrer:

Namen:.....

Fächer:.....

Datum:

Unterschrift

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns umgehend eine Bestätigung und das Begleitmaterial. Sollten sich Änderungen ergeben oder Sie kurzfristig verhindert sein, bitten wir Sie, uns, das Institut für Kino und Filmkultur, unmittelbar zu benachrichtigen.

Bitte senden Sie mir die Anmeldebestätigung und das Begleitmaterial

an die Schulanschrift (s.o)

an meine Privatadresse:

per E-Mail (PDF-Datei):

Vorschau: Voraussichtliche Filmstarts August 2008 – Januar 2009 (Auswahl)

August 2008

07.08.2008	Der Mongole
07.08.2008	Sweet Mud
14.08.2008	Beautiful Bitch
21.08.2008	Mozart in China

September 2008

11.09.2008	Die Entdeckung der Currywurst
25.09.2008	Der Baader Meinhof Komplex
25.09.2008	WALL-E – Der Letzte räumt die Erde auf

Oktober 2008

02.10.2008	Lemon Tree
09.10.2008	Krabat

November 2008

20.11.2008	Harry Potter und der Halbblut-Prinz
------------	-------------------------------------

Dezember 2008

04.12.2008	Madagascar 2
18.12.2008	Jasper - Reise bis ans Ende der Welt
25.12.2008	Die Buddenbrooks
25.12.2008	Australia

2009

29.01.2009	Die wilden Hühner 3
05.02.2009	Walküre

Vorstellungen zu aktuell startenden Filmen aus dem Programm der UCI-KINOWELT (www.uci-kinowelt.de) sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Nähere Informationen zu den aktuell startenden Filmen erhalten Sie zum Kinostart.